

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 100

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(Cochl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3.
— Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abgekauft werden; im Ausland durch den Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwochs und Samstags abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
--	--	---	---

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf. — Wirtschaftliches aus Brasilien. — Raison d'une société en nom collectif. — Ausländische Banken. — Télégramme.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1895. 8. April. Die Firma **Knuchel & Mühlematter** in Biel (S. H. A. B. Nr. 159 vom 22. Juli 1891 pag. 649) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Laupen.

8. April. Die am 31. Dezember 1887 (S. H. A. B. Nr. 3 vom 7. Januar 1888, pag. 16) in das Handelsregister von Laupen eingetragene Genossenschaft mit der Firma: **Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen** in Laupen meldet die Löschung des Präsidenten des Verwaltungsrates Samuel Wenger, von Utendorf, gewesener Negotiant in Laupen, infolge Absterbens im Handelsregister an.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1895. 6. April. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Reiden** bildet sich, mit Sitz in Reiden, aus Landwirten und Freunden der Landwirtschaft von Reiden, Langnau, Pfaffnau, Roggliswil, Richenthal und Wikon eine Genossenschaft zum Zwecke der Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes durch gemeinschaftlichen Bezug von landwirtschaftlichen Betriebsmaterialien und Konsumartikeln, Belehrung mit Wort, Schrift, Beispiel, Kursen, Proben u. s. f. und eventuell gemeinsamen Verkauf der Produkte; gemeinschaftlichen Betrieb einzelner Zweige der Nebengewerbe der Landwirtschaft; Anschaffung von Betriebs- und Anlagekapital für die Mitglieder; vereintes Vorgehen zur Abwehr von Unglück. Die Statuten sind am 1. Juni 1893 festgestellt worden. Mitglied werden handlungsfähige, in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende, die Statuten persönlich unterzeichnende Personen durch Aufnahme von zwei Drittel der bisherigen Genossenschafter. Die Mitglieder sind verpflichtet, einen durch die Genossenschaftsversammlung zu normierenden Anteil an den Geschäften zu nehmen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt (nur auf Ende eines Geschäftsjahres [31. August] nach vorheriger vorwöchentlich Anzeige an den Vorstand möglich), Ausschluss und Tod. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand, eventuell der oder die Abgeordneten und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern mit zweijähriger Amtsdauer, dem die Berechtigung zusteht, mit Ausnahme des Geschäftsführers, sämtliche Chargen, als Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier, Buchhalter, Abgabebefehl und Magazinier unter sich selbst zu verteilen. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und führt der Geschäftsführer in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Johann Hunkeler, Waisenvogt, von und in Pfaffnau; Vizepräsident ist Josef Geiser, Gemeindevorstand, von und in Roggliswil; Geschäftsführer ist Josef Aecherli von und in Langnau; Aktuar ist Josef Leonz Brodbeck von und in Wikon; die weiteren Mitglieder sind: Josef Achermann, alt Waisenvogts, von und in Richenthal, Kasimir Räber von und in Langnau, und Vinzenz Studer, Sohn, von und in Pfaffnau.

8. April. Die Firma **E. Seeberger** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 60) ist infolge Verzichts und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. April. Inhaber der Firma **A. Seeberger** in Luzern ist Adolf Seeberger, Sohn, von Malters, in Luzern. Mehl- und Fruchthandlung. Wagenbachgasse 2.

8. April. **Wey-Gesellschaft in Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 89 vom 16. Mai 1889, pag. 454). In der Generalversammlung dieser Aktiengesellschaft vom 29. März 1895 ist der Verwaltungsrat neu bestellt worden und besteht derselbe nunmehr aus Josef Zünd-Meyer als Präsident, Dr. Vinzenz Fischer als Vizepräsident und Karl Kopp, Bankier, als Sekretär, alle von und in Luzern. Die Unterschriften der Friedrich Wüest, V. Fischer-Zünd und V. Kopp-Bariola sind demnach erloschen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1895. 8. April. Inhaber der Firma **Daniel Bessa** in Steinen ist Daniel Bessa von Airolo (Tessin), wohnhaft in Steinen. Natur des Geschäftes: Viehhandel.

8. April. Inhaber der Firma **Anton Ettor** in Steinen ist Anton Ettor von Menzingen (Zug), wohnhaft in Steinen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung.

8. April. Inhaber der Firma **Wilh. Schlauffer** in Steinen ist Wilhelm Schlauffer von Sins (Aargau), wohnhaft in Steinen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1895. 6. April. Eugen Walker von Oberdorf in St. Nicolaus; Adolf Kaufmann von Reiben bei Büren, in Langendorf; Ernest Grosvernier, von Tramlingen in Rüttenen; Arnold Cattin von les Bois (Bern) in Langendorf und Emil Ruetsch von und in Rüttenen, haben unter der Firma **Walker & Co** in Langendorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 4. April 1895 begonnen hat, und für welche nur Eugen Walker die rechtsverbindliche Unterschrift nach Aussen führt. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftsort im Gebäude Nr. 19.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1895. 6. Aprile. La società anonima **Manifattura Internazionale Tabacchi Brissago** con sede in Brissago (F. u. s. di c. del 6 dicembre 1887, Nr. 112, pag. 925 e del 3 giugno 1892, Nr. 129, pag. 516) con deliberazione presa nella propria assemblea generale addì 30 settembre 1894, si è dichiarata sciolta per fusione mediante incorporazione nella società anonima «Fabbrica Tabacchi in Brissago». L'amministrazione della «Manifattura Internazionale Tabacchi Brissago» passa alla «Fabbrica Tabacchi in Brissago».

La società anonima **Fabbrica Tabacchi in Brissago** da Brissago (F. u. s. di c. del 16 aprile 1883, Nr. 55, pag. 425; del 1 maggio 1884, Nr. 35, pag. 319; del 20 giugno 1885, Nr. 63, pag. 422; del 26 maggio 1886, Nr. 52, pag. 364; del 2 febr. 1888, Nr. 14, pag. 106; del 19 aprile 1888, Nr. 53, pag. 409; del 28 aprile 1891, Nr. 101, pag. 414; del 18 aprile 1893, Nr. 96, pag. 385; del 13 gennaio 1894, Nr. 9, pag. 37; del 11 aprile 1894, Nr. 90, pag. 363; del 15 agosto 1894, Nr. 184, pag. 755; del 9 marzo 1895, Nr. 63, pag. 261; del 30 marzo 1895, n. 87, pag. 364) con deliberazione presa dalla propria assemblea generale addì 28 ottobre 1894, ha accettato di incorporare in sé stessa la società «Manifattura Internazionale Tabacchi Brissago», con sede in Brissago, la quale resta di conseguenza sciolta. L'amministrazione della «Manifattura Internazionale Tabacchi Brissago» viene quindi assunta dalla «Fabbrica Tabacchi in Brissago».

Vaudt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1895. 6 avril. La société anonyme **Société des Eaux minérales alcalines de Montreux**, à Montreux, a, dans son assemblée générale du 24 juin 1892, révisé ses statuts; les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 5 septembre 1885, n. 90, page 582; 7 octobre 1885, n. 99, page 644 et 12 juillet 1892, n. 159, page 640, ne sont pas modifiés par cette révision.

6 avril. Le chef de la maison **Jules Simon, Pharmacie anglaise**, à Montreux, est Jules-John-Frédéric fils de feu Jules Simon, de S^{te} Croix, domicilié à Montreux. Genre se commerce: Exploitation de la Pharmacie anglaise. Magasin: Rue de la gare 21, à Montreux.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1895. 8 avril. Par acte du 19 mars 1895, reçu Edouard Droz, notaire, à Cernier, il a été constitué, sous la dénomination de **Paroisse indépendante de Valangin-Boudévilliers**, une société régie par les dispositions du titre vingt-huitième du code fédéral des obligations, et dont le siège et le domicile sont à Boudévilliers. Cette société, dont la durée est indéterminée, a pour but de réunir et de grouper en paroisse, pour la célébration du culte protestant évangélique, pour l'enseignement religieux, et pour l'assistance des pauvres, toutes les personnes domiciliées dans le territoire des communes de Valangin et de Boudévilliers, qui se rattachent à l'église évangélique neuchâteloise, indépendante de l'Etat. L'administration est confiée à un collège d'anciens et à un conseil d'église. Le collège d'anciens est composé du pasteur de la paroisse, et de huit membres nommés par l'assemblée générale pour une durée de quatre années. Le collège des anciens est présidé par le pasteur. Le conseil d'église se compose du collège des anciens, des députés de la paroisse au synode de l'église évangélique neuchâteloise indépendante de l'état et de deux autres membres nommés par l'assemblée générale, et ne remplissant ni les fonctions d'ancien, ni le mandat de député au synode; il est élu pour quatre années. L'assemblée générale se compose de tous les hommes inscrits au registre de la paroisse. Elle est convoquée au moins une fois par année, par avis personnel. Elle approuve ou rejette la gestion et les comptes du collège des anciens et du conseil d'église; elle a seule le droit de décider l'achat et la vente des biens meubles et immeubles, les emprunts hypothécaires ou non-hypothécaires, de prononcer la dissolution de la paroisse et de fixer le mode de sa liquidation. Les ressources de la paroisse sont fournies par les contributions volontaires de ses membres, par les dons et legs qu'elle pourra recevoir, ainsi que par les revenus de ses biens meubles et immeubles. Les membres de la paroisse n'assument aucune responsabilité personnelle quant aux engagements contractés par la paroisse. Ils n'ont aucun droit personnel ou individuel sur les biens de celle-ci. En cas de dissolution, s'il existe un solde actif, ce solde sera employé dans l'intérêt, soit de l'église indépendante en général, soit d'œuvres particulières de cette église. Le président et le secrétaire du conseil d'église sont les représentants légaux de la paroisse. Leurs signatures apposées collectivement obligent la société. Actuellement, le président est M. Daniel Junod, pasteur, et le secrétaire M. Fritz Darbre, agriculteur, domiciliés les deux à Boudévilliers.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

6 avril. La raison **Alph. Benoit fils**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 12 février 1883, n° 18, page 133) est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

8 avril. Achille Schwob, s'est retiré de la société en nom collectif **Schwob fils**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 18 mars 1889, n° 46, page 255), dès le 1^{er} janvier 1895.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

5 avril. La société anonyme **Société du Gaz de Fleurier**, à Fleurier (F. o. s. du c. du 7 juillet 1883, 11^{me} partie, n° 101, page 811, et du 12 janvier 1888, n° 5, page 37), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 31 juillet 1893; la liquidation sera opérée sous la raison **Société du Gaz de Fleurier en liquidation**, par le président et le secrétaire du conseil d'administration, Edouard Ledermann et Jean Jéquier, qui sont maintenant tous deux autorisés à signer individuellement au nom de la société en liquidation.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 5 avril. La raison **A. Cherbuliez**, à Genève (F. o. s. du c. du 13 février 1883, n° 19, page 140), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 30 janvier 1895.

La maison est continuée, dès le 28 février 1895, avec reprise de l'actif et passif, sous la raison **Philippe Dürr**, à Genève, par le sieur Eugène-Philippe Dürr, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Librairie et vins. Locaux: 15, Rue Bovy-Lisberg.

6 avril. Le chef de la maison **Jung-Chapuis**, à Genève, commencée le 1^{er} mars 1895, est Charles-François-Alexandre-Samuel Jung, allié Chapuis, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Café-pension. Locaux: 8, Rue Bautte (Anciens locaux Lambelet).

6 avril. Suivant extrait du procès-verbal de son assemblée générale des actionnaires, tenue le 14 février 1895, la société anonyme dite: **Société du Vélodrome de Genève**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} mars 1892, page 194, et du 29 décembre 1893, n° 270, page 1102), a nommé comme membre de son conseil d'administration, le sieur Victor Charbonnet, domicilié à Genève, lequel remplace le sieur Jacques Duvoisin, dont les fonctions ont pris fin.

6 avril. Le chef de la maison **J. F. Béguelin**, à Plainpalais, est Jules-Florian Béguelin de Tramelan (Jura bernois), domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Pâtisserie et fabrique de biscuits. Locaux: 40, Route de Carouge.

6 avril. Par jugement du 6 avril 1895, le tribunal de 1^{re} instance de Genève, a déclaré en état de faillite la société en commandite **D. Amstutz et Co**, banquiers, à Genève (F. o. s. du c. du 6 janvier 1892, page 11). Cette raison est radiée d'office.

E.d.g. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

8. April 1895, 8 Uhr a.

Nr. 7434.

Heinrich Brändli, Kaufmann,
Horgen (Schweiz).



**Spezialitäten von Asphaltprodukten; Holzcement,
Dachpappen; Theerprodukte.**

B. 27.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf vom Jahre 1894.

Soll			vom Jahre 1894.		Haben		
Lastenposten			(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Nutzposten		
			I. Verwaltungskosten.				
		8,358 80	Besoldungen an die Angestellten.				
		350 —	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.				
		1,190 70	Bureau-Auslagen (Drucksachen, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).				
		792 55	Porti und Depeschen.				
		1,500 —	Banknotenaufertigungskosten.				
		718 55	Mobilien: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibungen.				
13,048 85		143 25	Diverse (Betriebs-, Liquidations- und Rechtskosten).				
			II. Steuern.				
			Bundes-Banknotensteuer.				
			III. Passivzinsen.				
			<i>Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>				
		4,389 53	An Conto-Corrent-Kreditoren.				
		322,762 14	An Sparkassa-Einlagen.				
327,598 14		446 47	Diverse.				
			IV. Verluste und Abschreibungen.				
		404 95	Auf Hypothekar-Anlagen aller Art.				
		8,628 50	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).				
11,033 45		2,000 —	Auf Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.				
			VI. Reingewinn.				
78,031 82			Reingewinn des Rechnungsjahres 1894.				

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskassa des Kantons Uri vom Jahre 1894.

Verteilung des Reingewinnes von 1894 nach § 23 *) der revidierten Statuten vom 27. Juli 1874.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1894 beträgt	Fr. 78,031.	82	
Hievon ab: 4 1/2 % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000	„ 33,750.	—	
	Verbleiben	Fr. 44,281.	82
welche folgendermassen verteilt werden:			
3/4 der Staatskassa Uri	Fr. 33,206.	82	
1/4 dem Reservefonds	„ 11,075.	—	„ 44,281. 82

*) § 23: Der nach Abzug der Verwaltungskosten und allfälligen Abschreibungen sich ergebende Ueberschuss fällt zu 1/4 in den Reservefonds, zu 3/4 in die Staatskassa.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

				I. Kassa.				I. Noten-Emission.			
		600,900	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.				Noten in Cirkulation	1,485,100	—	
		105,880	—	Uebrige Bestände in gesetzlicher Barschaft.				Eigene Noten in Kassa	14,900	—	1,500,000
		705,880	—	Gesetzliche Barschaft.							
		14,900	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).							
753,810	—	24,500	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.							
		8,580	—	Uebrige Kassabestände.							
				II. Kurzfristige Guthaben.							
				(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)							
		317,028	28	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.				Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	105,598	65	
463,471	48	146,443	20	Korrespondenten-Debitoren.				Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	3,369,799	75	3,475,393
				III. Wechselforderungen.							
				Disconto-Schweizer-Wechsel:							
				101,500. — Innert 30 Tagen fällig.				Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	193,216	65	
		161,500	—	60,000. — " 60 " "				Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	6,292,683	30	6,485,899
173,156	30	11,656	30	Wechsel zum Inkasso.							
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.							
				(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)							
		310,000	—	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.				Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	447	—	
		586,183	08	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.				Jahreszinsen auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 à 4 1/2 %.	33,750	—	
		248,956	27	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.				Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1894	33,206	82	67,403
		150,000	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.							
		255,000	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.							
				Hypothekar-Anlagen aller Art:							
				2,312,874. 84 Anleihen.				Einbezahltes Kapital	750,000	—	
				291,815. 95 Gültten-Amortisation.				Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1894 inbegriffen)	235,625	—	985,625
4,913,414	09	3,363,274	74	753,584. 45 Gültten.							
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.							
		5,952,385	55	Effekten (öffentl. Wertpapiere). Vide Beilage Nr. 2.							
5,961,266	07	8,880	52	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.							
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).							
		215,454	28	Ratazinsen auf Aktivposten.							
249,204	23	38,750	—	Bezahlter Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 à 4 1/2 %.							
12,514,322	17										12,514,322

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1894.

		Emission	In Kassa	In Zirkulation
11,250 Noten von Fr.	100 =	Fr. 1,125,000	7,400	1,117,600
7,500 " " "	50 =	" 375,000	7,500	367,500
18,750 Noten		Fr. 1,500,000	14,900	1,485,100

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Einlegerzahl und Rückzahlungs-Bedingungen.

§ 8 der laut Landratsbeschlüsse vom 5. März 1884, 28. Dez. 1891 und 21. Nov. 1893 teilweise abgeänderten Statuten der Ersparniskassa Uri vom 27. Juli 1874 lautet wie folgt:

„Der Einleger kann sein Guthaben sammt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise künden oder zurückziehen.

1. Beträge bis auf Fr. 1000 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt, jedoch nur einmal im Zeitraum eines Monats. 2. Höhere Beträge bis auf Fr. 2000 nach einmonatlicher Kündigung. 3. Rückzüge von über Fr. 2000 nach zweimonatlicher Kündigung. Vom Tage der Aufkündigung an hört die Verzinsung auf.

Bei genügendem Kassavorrat werden auf Wunsch des Einlegers auch grössere Beträge sofort zurückbezahlt werden, jedoch gegen Zinsvergütung für die festgesetzte Kündigungsfrist. In Zeiten der Geldkrise kann der Reg.-Rat auf Antrag der Verwaltung für Rückzahlungen vorübergehend angemessene Kündigungsfristen ansetzen.“

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
Obligationen.					Uebertrag				
750	4 1/2 % Kanton Uri 1888 und 1894	750,000	100	750,000	10	4 % Aktiengesellschaft Leu & C ^e , Zürich, 1891	55,000	100	55,000
75	3 1/2 % " " 1887	375,000	100	375,000	421	3 1/2 % Kanton Freiburg 1888	347,000	100	347,000
75	3 1/2 % " " 1891	374,000	100	374,000	50	3,6 % Commune du Locle 1894	50,000	100	50,000
57	4 % Korporation Uri 1885	282,000	100	282,000	5	3 1/2 % Thurgauische Kantonalbank 1894	50,000	100	50,000
2	2 3/4 % " " 1889	10,000	100	10,000	43	4 % Kanton Zürich 1884	43,000	100	43,000
10	3 1/4 % " " 1890	100,000	100	100,000	16	4 % " " 1886	16,000	100	16,000
107	3 1/2 % Gemeinde Altdorf (Wasserversorgung) 1888	53,500	100	53,500	66	3 1/2 % Stadt Zürich 1889	66,000	100	66,000
4	3 1/4 % " " 1893 u. 1894, 1890 u. 1891	29,285	55	19,285	164	3 1/2 % Kanton Bern 1887	154,000	100	154,000
14	3 1/4 % " " 1892	14,000	100	14,000	20	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank 1891	100,000	100	100,000
4	4 % Gemeinde Seelisberg 1886	4,000	100	4,000	200	3 1/2 % " " 1894	200,000	100	200,000
44	5 % Kanton Wallis 1876	44,000	115	50,600	10	3 1/2 % Banque cantonale vaudoise, Serie III, 1887	100,000	100	100,000
80	4 % Municipalité de la Chaux-de-Fonds 1887	80,000	100	80,000	8	3 1/2 % " " " III, 1894	50,000	100	50,000
50	5 1/2 % Commune de la Chaux-de-Fonds 1892	50,000	100	50,000	10	3,8 % " " " III, 1892	100,000	100	100,000
12	4 % Bank in Luzern 1885	12,000	100	12,000	50	3 1/2 % Banque de l'Etat de Fribourg 1894	50,000	100	50,000
60	4 % " " 1887	60,000	100	60,000	10	4 % Compagnie des Chemins de fer de la Suisse	5,000	100	5,000
90	3 1/2 % " " 1888	90,000	100	90,000	40	3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft 1894	20,000	100	20,000
5	3 1/4 % Credito Ticinese Locarno, Ser. A, 1894	50,000	100	50,000	3 1/2 % Gotthardbahn-Gesellschaft	81,000	100	81,000	
5	3 1/4 % Basellandschaftl. Kantonalbank, Ser. A, 1897	100,000	100	100,000	85	3 1/2 % Schweiz. Centralbahn-Gesellschaft 1894	85,000	100	85,000
10	3 1/2 % " " " A, 1892	50,000	100	50,000	100	4 % Nordostbahn-Gesellschaft 1888	50,000	100	50,000
2	4 % " " " C, 1891	10,000	100	10,000	76	3 1/2 % " " 1894	65,000	100	65,000
48	3 1/2 % Schweizerische Eidgenossenschaft 1889	76,000	100	76,000	70	4 % Vereinigte Schweizerbahnen, III. Hypothek, Ser. A, 1892	35,000	100	35,000
35	3 1/2 % " " 1894	35,000	100	35,000	49	4 % Vereinigte Schweizerbahnen, III. Hypothek, Ser. B, 1892	49,000	100	49,000
19	3 1/2 % " " (3 % Eidg. Eisenbahnrente), Ser. I, lit. A, 1890	19,000	100	19,000	50	3 1/2 % Kanton Basel-Stadt 1889	50,000	100	50,000
50	3 1/2 % Canton de Neuchâtel 1894	50,000	100	50,000	25	4 % Solothurner Kantonalbank, Ser. D, 1890	50,000	100	50,000
7	3 1/4 % Freiburger Hypothekarkassa, Ser. D., 1886	182,900	100	182,900	20	4 % Kanton Solothurn 1884	25,000	100	25,000
13	3 1/2 % " " " G., 1893	67,100	100	67,100	26	4 % Schweiz. Hypothekenbank Solothurn, Ser. A 1890	20,000	100	20,000
10	3 1/4 % Schweizerische Volksbank Bern 1894	50,000	100	50,000	26	4 % Schweiz. Hypothekenbank Solothurn, Ser. B 1891	26,000	100	26,000
50	3 1/4 % Stadtgemeinde Winterthur 1894	25,000	100	25,000	10	4 % Basler Depositenbank, Basel C, 1891	50,000	100	50,000
50	3 1/4 % Kanton St. Gallen, Serie XXXIII, 1890	50,000	100	50,000	20	3 1/2 % St. Gallische Kantonalbank, Serie J, 1894	100,000	100	100,000
125	3 1/4 % " " XXXVII, XXXVIII, XXXIX, lit. A., Ser. XXXIX, lit. B, 1892	157,000	100	157,000	2	3 1/2 % St. Gallische Hypothekarkassa, 1887	50,000	100	50,000
10	3 1/4 % Zuger Kantonalbank 1893	10,000	100	10,000	4	4 % Banque foncière du Jura à Bâle, Ser. F, 1888	72,000	100	72,000
18	4 % K. k. Oesterreichische Staats-Renten-Anleihe 1876	41,000	100	41,000	5	4 % " " " L, 1890	50,000	100	50,000
8	4 % Königl. ung. Goldrente, lit. C, 1893	20,000	100	20,000	72	4 % "			

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Wirtschaftliches aus Brasilien.

Von unserm Vizekonsul in Santos, Herrn Arnold Wildberger, haben wir über die wirtschaftlichen Verhältnisse des brasilianischen Staates São Paulo im Jahre 1894 folgenden Bericht erhalten:

Obleich das Land noch längere Zeit an den Folgen der Revolution zu leiden haben wird, so ist doch mit dem Ende derselben das Zutrauen zurückgekehrt und an Stelle der Unsicherheit und des Misstrauens getreten. Es wählen zwar immer noch unzufriedene Elemente fort, jedoch fehlt ihnen die nötige Unterstützung des Volkes, so dass kaum anzunehmen ist, dass sie ihr Ziel erreichen werden. Der jetzige Präsident sowohl als seine Minister bemühen sich, die Ausgaben in allen Gebieten einzuschränken, um das Gleichgewicht der Finanzen wieder herzustellen.

Die anormalen Verhältnisse unserer Landwirtschaft dauern fort, indem mit Ausnahme einiger Nahrungsmittel, die jedoch den Konsum bei weitem nicht decken, nur Kaffee gepflanzt wird. Eine ganze Anzahl Produkte, die alle hier gedeihen, müssen entweder von andern Staaten Brasiliens oder von andern Ländern eingeführt werden, unter diesen sind die hauptsächlichsten: Reis, Mais, Bohnen, Kartoffeln, Schlachtvieh, getrocknetes Fleisch etc.

Kaffee. Die letzte Kaffee-Ernte war die grösste, die dieser Staat je gehabt hat, sie wird für den Export 4 Millionen Säcke oder 240 Millionen Kilos ergeben. Wenn man den Durchschnittswert eines Sackes Kaffee für die Campagne 1894/95 zu Fr. 100 annimmt, so bringt folglich diese Ernte 400 Millionen Franken fremdes Geld ins Land, was für einen Staat von nicht 2 Millionen Einwohnern gewiss ein schönes Ergebnis zu nennen ist.

Von Jahr zu Jahr werden die Anpflanzungen vergrössert und obgleich in Betracht zu ziehen ist, dass alte Bäume abgehen, so geschieht dies jedoch bei weitem nicht in dem Verhältnisse der Neuanpflanzungen. Es ist also möglich, dass, wenn die Immigration fort dauert, in längerer oder kürzerer Zeit eine Ueberproduktion stattfinden kann.

Für die nächste Ernte lauten die Berichte nicht mehr so günstig, dieselbe wird jetzt allgemein auf 3—3¼ Millionen Säcke geschätzt.

Zucker wird noch in einigen Gegenden gepflanzt und zu Branntwein verarbeitet. Der Ertrag deckt den Konsum nicht und weitaus der grösste Teil von Zucker sowohl als von Zuckerbranntwein muss von Pernambuco eingeführt werden.

Reis wird in den niedrigen Gegenden von Iguape und Xirico gepflanzt und ist an Qualität dem Rangoon und dem japanischen Reis überlegen; da jedoch der Bedarf infolge der italienischen Einwanderung in unerwarteter Weise zugenommen hat, so müssen ca. 80 % des Bedarfs direkt von Indien oder über Hamburg eingeführt werden.

Baumwolle. Das für dieses Produkt geeignete Land befindet sich ebenfalls im Süden dieses Staates, in der Nähe von Sorocaba. Die Qualität ist ihrer langen Faser wegen sehr beliebt. Die Produktion genügt aber den wenigen hiesigen Fabriken nicht.

Tabak ist ganz vernachlässigt, obgleich vor Jahren einige Ortschaften dieses Staates für ihren guten Tabak berühmt waren. Heute wird fast alles von den Staaten Minas Geraes, Goyaz und Bahia eingeführt.

Die Industrie macht grosse Fortschritte und hat ihren Sitz hauptsächlich in den Städten S. Paulo und Campinas; in der ersten bestehen grosse Brauereien, Hutfabriken, Streichholzfabriken, Buchdruckereien, Kattun-, Teigwaren- und Papierfabriken, mechanische Werkstätten, Giessereien etc., in der zweiten werden hauptsächlich die Maschinen für die hiesige Landwirtschaft hergestellt. Die Regierung hilft der Industrie durch Schutzzölle auf, erreicht aber nicht immer den gewünschten Zweck, da die meisten Fabriken ihre Rohprodukte aus dem Auslande beziehen und die Fabrikate somit dem Goldkurse unterworfen sind. Bis jetzt ist noch kein einziger Einfuhrartikel durch die einheimische Industrie gänzlich vertrieben worden, obwohl die meisten derselben mit einem Zoll von 100—150 % ihres Wertes belastet sind.

Die Hafenstadt Santos, welche ihres schlechten Klimas wegen nicht ganz mit Unrecht so berüchtigt ist, erhält nun grossartige Hafenanlagen mit Quais, hydraulischen Kränen bis zu 20 Tonnen Tragkraft, Trockendocks etc. Diese Bauten, nach modernen Systemen und äusserst solid und schön ausgeführt, haben in zweierlei Hinsicht eine grosse Bedeutung: erstens vereinfachen, beschleunigen und verbilligen sie den Transit, das Laden und Löschen der Schiffe, indem heute z. B. mit weniger Spesen ein Schiff in acht Tagen gelöscht werden kann, welches früher vier Wochen und mehr brauchte; zweitens haben diese Bauten einen grossen Einfluss auf den Gesundheitszustand der Stadt. Die mit Schlamm und Unrat bedeckten Ufer verschwinden und schöne Quais treten an ihre Stelle, welche jede Ausdünstung verhindern.

Die Seefrachten, welche vor einigen Jahren infolge der ungünstigen Gesundheitsverhältnisse dieses Hafens doppelt so hoch waren als nach Rio de Janeiro oder einigen andern Häfen des Südens von Brasilien, sind nun wieder gesunken, so dass zwischen Santos und Rio keine namhafte Differenz existiert.

Einfuhr aus der Schweiz. Infolge Mangels jeder Statistik kann hierüber nichts Bestimmtes gesagt werden. Die eingeführten Artikel beschränken sich meines Wissens auf Uhren, Bijouteriewaren, Stickereien, Tuchwaren, kondensierte Milch, Bitter, Maschinen. Es ist zu bedauern, dass die schweizerische Industrie nicht einen grösseren Anteil am hiesigen Handel hat. Es werden in diesem Lande jährlich Dutzende von neuen Fabriken errichtet, es werden fortwährend Eisenbahnen, Brücken etc. gebaut, mit Ausnahme von einigen unbedeutenden Artikeln muss Alles importiert werden und es könnte die schweizerische Industrie durch intelligente rührige Vertretung gewiss einen Teil der Bestellungen für sich gewinnen. Allerdings müssen die verschiedenen Waren dem hiesigen Geschmack und den Verhältnissen angepasst werden. In dieser Hinsicht steht die deutsche Industrie muster-gültig da, sie scheut keine Mühe und keine Kosten um den Käufern die Ware mundgerecht zu machen, sie hat aber auch in den letzten Jahre ganz kolossale Fortschritte gemacht. Der Anfang wird natürlich auch für unsere Industriellen schwierig sein, es wird an Enttäuschungen und Verlusten nicht fehlen, aber der Erfolg wird bei Ausdauer kaum ausbleiben. Mit Auskunft über Handelsartikel, Zollverhältnisse, Firmen etc. steht dieses Vize-Konsulat, soweit seine Kenntnisse und Erfahrungen reichen, gerne zu Diensten.

Eisenbahnen und Verkehrswege. Obgleich im Jahre 1894 keine neuen Konzessionen erteilt wurden, machen die Eisenbahnen dennoch stetige Fortschritte, leider sind die beiden neuen Linien nach der Hafenstadt nicht weitergeführt worden, die beiden betreffenden Gesellschaften befinden sich

noch in kritischen finanziellen Verhältnissen, so dass man vorderhand nicht auf diese Verkehrsadern rechnen darf, welche für den Handel und die Landwirtschaft von ganz bedeutendem Vorteile wären. Für Strassen wird nach wie vor sehr wenig gethan.

Zins- und Diskontofuss. Infolge des niedrigen Kurses ist viel Geld im Lande zurückgehalten, welches, sobald der hiesige Geldwert sich bessert, nach Europa remittiert werden muss. Die Folge hiervon ist, dass die Banken grosse Depósitos haben und trachten, dieselben zu verkleinern, indem sie den Zinsfuss reduzieren. In Konto-Korrent vergüten sie entweder gar keinen Zins oder höchstens 3 % p. a. je nach Umständen und Bedürfnis.

Der Diskonto bleibt hoch, er hielt sich während dem verflossenen Jahre auf 10—12 % p. a. Die Banken sind in diesem Geschäft äusserst vorsichtig, alles Papier, welches nicht als sehr gut anerkannt wird, muss bei Privat-Banquiers zu 18—24 % diskontiert werden.

Versicherungen. Die bedeutendsten hier vertretenen Gesellschaften sind: Feuer: Royal Insurance Company Liverpool, London and Lancashire fire Insurance Company London, North British and mercantile Insurance Company London, Transatlantica, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Hamburg Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Hamburg, Hamburg-Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Hamburg; Transport: The Marine Insurance Co limited London; Leben: The New York life insurance Co New York, The Equitable New York.

Auch auf diesem Gebiete muss leider konstatiert werden, dass keine einzige schweizerische Gesellschaft vertreten ist.

Die Feuersbrünste sind verhältnismässig selten und können in den meisten Fällen auf ein Haus lokalisiert werden. Die Feuerwehr ist in primitivem Zustande.

Raison d'une société en nom collectif. Jean-Rodolphe et Jacob Kübler, fils de M^{me} Elisabeth Kübler, née Schwarz, à Bâle, inscrite au registre du commerce de cette ville sous la raison sociale «veuve Kübler-Schwarz», ont fondé à Bâle une société en nom collectif qu'ils ont voulu faire inscrire dans ledit registre sous la raison «Witwe Kübler-Schwarz Söhne».

Le bureau du registre du commerce de Bâle-ville déclara que cette raison était inadmissible et refusa de faire l'inscription demandée. Les fils Kübler ayant recouru contre ce refus auprès du département cantonal de justice et police, la commission de justice du canton de Bâle-ville, statuant comme autorité de surveillance sur le registre du commerce, écarta ce recours, par décision du 23 janvier 1895, en vertu des considérations suivantes:

«La loi qui fait règle en l'espèce, le code fédéral des obligations, article 869, exige absolument que la raison d'une société en nom collectif, telle que celle fondée par les recourants, contienne, sinon les noms de tous des associés, du moins le nom de l'un d'eux; or ni l'un ni l'autre des associés ne se nomme Kübler-Schwarz.»

Le conseil fédéral a écarté, par décision du 20 mars écoulé, le recours en faisant valoir les motifs ci-après:

L'article 869 du code des obligations prescrit: «La raison d'une société en nom collectif doit renfermer les noms de tous les associés ou tout au moins le nom de l'un d'eux avec une adjonction qui indique l'existence d'une société.» Et l'article 871: «La raison d'une société en nom collectif ou en commandite ne doit contenir aucun autre nom que ceux d'associés indéfiniment responsables.»

D'après l'article 874, celui qui succède, par acquisition ou autrement, à un établissement déjà existant, est soumis aux dispositions qui précèdent. Il peut toutefois indiquer dans sa raison à qui il succède, s'il y est expressément autorisé.

La loi ne permet donc pas que le nom d'un prédécesseur figure au premier rang dans une raison sociale; elle exige au contraire que la raison désigne en première ligne le ou les chefs eux-mêmes de la maison. C'est leur personne qui lui importe, fidèle au principe que la raison doit répondre au nom des titulaires.

Supposé que, comme dans le cas de la raison de commerce «J.-S. Bloch fils», que les recourants voudraient invoquer en leur faveur (décision du 8 mars 1893; feuille officielle suisse du commerce de 1893, numéro 71, page 288); on fasse simplement précéder la raison sociale des associés de quelques lettres indiquant les prénoms du père, on ne contrevient point par là à ces prescriptions; la raison est formée du nom personnel des titulaires, ils sont désignés comme chefs de la maison.

La raison sociale «Witwe Kübler-Schwarz Söhne», au contraire, est empruntée au nom de la «veuve Kübler, née Schwarz» qui était autrefois à la tête de la maison. C'est à cette dernière seule, et non aux recourants que convient le nom de «Kübler-Schwarz». Par suite, la raison «Witwe Kübler-Schwarz Söhne» n'est pas admissible. C'est pour le même motif qu'en 1890 déjà, il fut défendu à M. Edmond Schmoll, à Bâle, d'adopter la raison «Schmoll-Dreyfus fils» (décision du conseil fédéral du 12 février 1890; feuille officielle suisse du commerce, numéro 22, du 15 février 1890, page 117); attendu que le nom Schmoll-Dreyfus était, non pas le nom de M. Edmond Schmoll, mais le nom de son père.

Ausländische Banken.

Deutsche Reichsbank.					
30. März.	6. April.		30. März.	6. April.	
Mark.	Mark.		Mark.	Mark.	
Metallbestand .	1,039,275,000	1,034,861,000	Notencirculation	1,157,191,000	1,130,181,000
Wechselportefeuille	572,491,000	556,225,000	Kurzf. Schulden	469,765,000	466,727,000
Niederländische Bank.					
30. März.	6. April.		30. März.	6. April.	
fl.	fl.		fl.	fl.	
Metallbestand .	136,292,877	135,675,057	Notencirculation	203,652,845	207,813,535
Wechselportefeuille	52,139,538	60,180,712	Conti-Correnti	6,826,799	8,588,555
Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
30. März.	7. April.		30. März.	7. April.	
östr. u. ungar. Kr.	östr. u. ungar. Kr.		östr. u. ungar. Kr.	östr. u. ungar. Kr.	
Metallbestand .	315,143,173	314,998,637	Notencirculation	483,495,910	491,333,250
Wechsel:					
auf das Ausland	8,649,626	8,075,959	Kurzfall. Schulden	16,597,377	16,495,973
auf das Inland	133,793,540	142,105,809			

Télégrammes.

11 avril. Le câble Mozambique-Madagascar est ouvert au service privé pour le langage clair en français, anglais ou portugais. Majunga est le seul bureau madagasse. Les télégrammes sont soumis au contrôle à Majunga. Les taxes Mozambique-Majunga sont de fr. 1.65 et pour les télégrammes de presse, qui doivent être rédigés en français, de 0.60 centimes.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 60 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Nordostbahngesellschaft.

Emission eines neuen 3½% Anleihe von Fr. 7,000,000 und **Konversion** des auf den 24. Juni 1895 zur Rückzahlung gekündeten 4% Obligationen-Anleihe vom 1. Juni 1888 im Betrage von 7 Millionen Franken.

I. Bedingungen des neuen Anleihe.

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft vom 30. März 1895 wird als Ersatz für das auf den 24. Juni 1895 zur Rückzahlung gekündete 4% Obligationen-Anleihen der Schweiz. Nordostbahngesellschaft vom 1. Juni 1888 im Betrage von 7 Millionen Franken ein neues Obligationen-Anleihen im gleichen Betrage unter folgenden Bedingungen emittiert:

1. Das neue Anleihen erhält das gleiche Pfandrecht, welches dem alten gekündeten 1888er Anleihen zugesichert war, indem dasselbe an Stelle des letztern tritt und somit einen Teilbetrag des Fr. 160,000,000-Anleihe mit Pfandrecht I. Ranges auf die ältern, 489 km umfassenden Linien des Nordostbahnnetzes bildet.

2. Die Obligationen werden in Stücken à Fr. 500 und Fr. 1000 ausgestellt und lauten auf den Inhaber; sie sind mit halbjährlichen Coupons, je per 15. Juni und 15. Dezember, versehen, zahlbar bei den gewohnten Zahlstellen der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft. Der erste Coupon ist am 15. Dezember 1895 fällig.

3. Der Zinsfuss beträgt 3½% p. a.

4. Das Anleihen ist bis zum 30. Juni 1905 unauflösbar. Von diesem Termin an hat die Schweizerische Nordostbahngesellschaft das Recht, dasselbe jederzeit zur Rückzahlung auf 6 Monate zu kündigen. Längstens am 30. Juni 1925 soll das ganze Anleihen zurückbezahlt sein.

II. Konversion.

Den Inhabern von Obligationen des gekündeten 4% Anleihe vom 1. Juni 1888 wird die Konversion ihrer Titel in solche des neuen 3½% Anleihe unter folgenden Bedingungen angeboten:

Der Konversionskurs ist auf 101% festgesetzt.

Die Inhaber von gekündeten 4% Obligationen, welche von dem ihnen eingeräumten Vorzugsrecht Gebrauch machen wollen, haben ihre Titel, mit Bordereaux begleitet,

vom 10. bis 20. April a. c.

bei der Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahn im Bahnhofgebäude in Zürich zur Abstempelung vorzuweisen.

Gleichzeitig ist die Konversionsprämie von 1%

= Fr. 5 für jede Obligation à Fr. 500,
= „ 10 „ „ „ „ „ 1000

bar zu bezahlen.

Der Lieferungstermin der neuen Obligationen wird später bekannt gegeben werden.

Die Rückzahlung der nicht konvertierten, gekündeten Obligationen erfolgt am 24. Juni 1895 bei der Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahn in Zürich, und es hört deren Verzinsung mit dem genannten Tage auf.

III. Subskription.

Auf denjenigen Teil des neuen Anleihe, welcher nach Befriedigung der innerhalb der festgesetzten Zeit eingereichten Konversionsbegehren verfügbar bleibt, wird

vom 18. bis 20. April a. c.

ausschliesslich bei der Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft in Zürich unter nachstehenden Bedingungen eine allgemeine Subskription eröffnet:

Der Subskriptionspreis ist auf 101% festgesetzt.

Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Subskription erfolgen.

Die Abnahme der zugewiesenen Obligationen hat in der Weise zu geschehen, dass bis zum 15. Mai a. c. 11% des Nominalbetrages der Obligationen, also

für jede Obligation von Fr. 500 Fr. 55,
„ „ „ „ „ 1000 „ 110

gegen Empfangnahme eines entsprechend quittierten Interimsscheines einzuzahlen sind. Die Zahlung der restlichen

90% also Fr. 450 für jede Obligation à Fr. 500,
90% „ „ 900 „ „ „ 1000

kann frühestens am 15. Mai und soll spätestens am 30. September a. c. erfolgen. Die Marchzinsen à 3½% p. a. werden bei der Restzahlung bis zum 15. Juni a. c. vergütet, resp. bei Abnahme nach diesem Tage bezogen.

Über den Umtausch der Interimsscheine gegen die definitiven Titel wird s. Z. eine besondere Bekanntmachung erfolgen.

Anmeldungsformulare können bei der Hauptkasse der Nordostbahn bezogen werden.

Zürich, 6. April 1895.

Die Direktion
der Schweiz. Nordostbahngesellschaft.

(262²)

ENTREPOTS DE VEVEY.

Les nouveaux entrepôts publics de Vevey, reliés à la gare par rails, présentent à MM. les négociants, commissionnaires-expéditeurs, des avantages exceptionnellement favorables pour loger des marchandises. — Vastes locaux. — Tarifs peu élevés. — On peut acheminer en transit sur l'entrepôt de Vevey et sous plomb de douane, les colis isolés et les wagons complets. (0 2541 V)

Le bureau du receveur des douanes fédérales est situé dans le même bâtiment.

Pour renseignements et tarifs s'adresser au régisseur des entrepôts, à Vevey.

Vevey, le 4 avril 1895.

(284¹)

Municipalité.

PIECES A MUSIQUE, Genève.
B.-A. Brémond. fab. exportateur. Ails de tous les pays. Prix modérés.
Pl. des Alpes, on de la Lyre d'or. Goods shipped to all countries. (666¹¹)

La „Fabbrica Tabacchi in Brissago“.

Avviso.

Tutti i creditori della ora disciolta società anonima: «Manifattura Internazionale Tabacchi Brissago» (l'amministrazione della quale è ad essa Fabbrica passata) perchè abbiano, senza ritardo, ad insinuare i loro crediti per il relativo pagamento, sotto le comminatorie di legge.

Fabbrica Tabacchi in Brissago.

Il Gerente:
Pedroli.

(285²)

Aarau Tinten, (676¹⁰)

Kanzlei, Kopier, Aleppo, Alizarin, violette u. a., sehr beliebt und ausländische Fabrikate vorteilhaft ersetzend, sind in den meisten soliden Papierhandlungen zu haben und werden bestens empfohlen von den Fabrikanten
Muster jederzeit zu Diensten. **Schmütziger & Co., Aarau.**

J. J. Weber, Rechtsagent, Zürich,

Bahnhofstrasse Nr. 98.

Gütliche und rechtliche Inkassos — Informationen — Vertretung in Konkursen in der ganzen Schweiz.

Telephon Nr. 2083.

(191²³)

Basler Handelsbank.

Die zweihundertdreissigste

ordentliche Generalversammlung
der

Aktionäre der Basler Handelsbank

wird Dienstag, den 23. April 1895, vormittags 10 Uhr, im Foyer des Stadtkasino in Basel, stattfinden.

Die Traktanden sind:

- Prüfung und Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung unter vorhergehender Berichterstattung der Kontrollstelle.
- Bestimmung über die Verwendung des Reingewinnes und den Betrag der auszuzahlenden Dividende, sowie des Zeitpunktes der Auszahlung.
- Wahlen in den Verwaltungsrat.
- Wahl von 2 Rechnungsrevisoren.
- Beschlussnahme über allfällige weitere Anträge des Verwaltungsrates oder einzelner Aktionäre.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis 17. April inklusive an der Kasse der Basler Handelsbank (Schilthof, Freiestrasse 96) gegen Empfangsscheine deponiert werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Der Jahresbericht kann von den Tit. Aktionären vom 16. April hinweg an der Kasse der Basler Handelsbank bezogen werden. (H 1075 Q)

Basel, den 22. März 1895.

Namens des Verwaltungsrates der Basler Handelsbank,

Der Präsident:

Rud. Geigy-Merian.

(217¹)

✚ Brevet 3925

Pupitre hygiénique

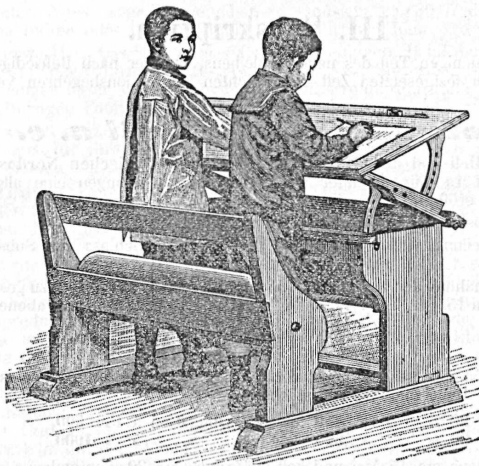
✚ Brevet 3925

Genève — **A. Mauchain, inventeur.** — Genève

Médaille d'or Exposition universelle Paris 1889.
Médaille d'or Exposition d'hygiène du Havre 1893.
Diplôme d'honneur Exposition d'hygiène de Dijon 1893.

Travail assis et debout.

Des modèles sont prêtés gratuitement pour être mis à l'essai dans les écoles.



La fabrication peut se faire dans chaque localité, s'entendre avec l'inventeur.

Ce pupitre offre sur les autres systèmes les avantages suivants:

- De s'accommoder aux diverses tailles des élèves.
- De leur permettre dans leurs différents travaux, de conserver une attitude physiologique n'entraînant aucune déviation du tronc et des membres, assurant le libre jeu des viscères et évitant les inconvénients graves qu'a pour la vision notre mobilier scolaire actuel.
- De se prêter aux diverses exigences de l'enseignement (écriture, lecture, dessin, coupe, couture, etc.).

Des modèles spéciaux sont établis pour les écoles, pour les familles, pour les architectes, dessinateurs, etc.

Demander le catalogue général contenant de nombreuses attestations et références.



Züricher Kanzlei- und Bureau-Tinte.

Diplom an der Gewerbe-Ausstellung Zürich 1894.

Wegen vortrefflicher Qualität und Haltbarkeit in sehr vielen eidg., kant., städt. Kanzleien, Banken, Bureau etc. eingeführt. Ebenso ausgezeichnete Kopiertinte.

Im Preise billiger als fremdes Fabrikat.

J. Uhlmann, Marktgasse 6, Zürich.

Etude et bureau de poursuites

de **PAUL ROBERT**, agent de droit,

Chaux-de-Fonds, 27, Rue Leopold Robert.

Contentieux, recouvrements amiables et juridiques, représentation dans les faillites, concordats et bénéfices d'inventaire, gérances, etc., etc. (675¹)

Renseignements commerciaux, sur Chaux-de-Fonds, 40 cts.
Prix très modérés. — Emolument maximum pour tout recouvrement infructueux, sur Chaux-de-Fonds, fr. 2.

Références: Les principales maisons de banque de la Chaux-de-Fonds.

Expertisen Uebersetzungen

(758¹)

Prima Referenzen.

und Untersuchungen im Buchführungs-, Komptabilitäts- und Verwaltungsfach, sowie in französischer, englischer und italienischer Sprache besorgt (auf Verlangen an Ort und Stelle)

Ed. Wartmann-Wartmann,
16 Davidstrasse, St. Gallen.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Birsigthalbahn.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. April 1895, nachmittags 3 Uhr,

im hintern Saale der Bierbrauerei F. Merian,
Steinenthorstrasse, Basel.

Traktanden:

- Rechnungsablage per 1894. Bericht der Rechnungsrevisoren, Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages. Décharge an die Verwaltung.
- Wahl dreier Verwaltungsratsmitglieder infolge statutarischen Austrittes bzw. Rücktrittes.
- Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1895 gemäss § 30 der Statuten.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen, oder sich an derselben vertreten lassen wollen, werden eingeladen, die Nummern ihrer Aktien im Bureau der Bahngesellschaft, Steinenthorstrasse 24, in Basel, vom 17. bis 26. April anzumelden und dagegen Zutrittskarten in Empfang zu nehmen.

Der Jahresbericht pro 1894 kann vom 17. April an im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Basel, den 11. April 1895.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Probst.

(256)

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.

Die von der Generalversammlung der Aktionäre pro 1894 beschlossene Dividende von 5 % kann gegen Abgabe von Coupon Nr. 4 mit

Fr. 25

(B 7061)

spesenfrei von heute an bei

der Spar- & Leihkasse in Bern,
» Berner Handelsbank in Bern,
den Herren Paul Bloesch & Co, Banquiers, in Biel,
» » Rud. Kaufmann & Co, Banquiers, in Basel,
beim Zürcher Bankverein in Zürich

bezogen werden.

An verfallenen Coupons pro 1893 stehen noch aus: Nr. 608, 609, 933, 1753 und 1754.

Bern, den 10. April 1895.

(257)

Der Verwaltungsrat.

Basler Handelsbank in Basel.

Einbezahltes Aktienkapital: Zehn Millionen Franken.

Wir empfehlen uns für:

Eröffnung von Konto-Korrent- und Accept-Krediten,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Vorschüsse auf courante Wertpapiere gegen Wechsel-Obligo à 3 bis 6 Monate franco Provision,
Diskontierung und Inkasso von Wechseln,
Inkasso von Coupons,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande.

Alles unter Zusage gewissener und billiger Ausführung.

(694¹)

Die Direktion.

Very Mild, Bouquets, à Fr. 7. — per 100 St.,
Very Mild, Reina Victoria, à Fr. 7. 50 per 100 St.,
Oceana, Bouquet Especial, à Fr. 9. 50 per 100 St.,
Piccolo, Superior, à Fr. 9. 50 per 100 St.,
sind besonders beliebte Cigarren-Marken!

Max Oettinger z. Habana-Haus,
Basel, 12, Eisengasse, Zürich, 76, Bahnhofstrasse.

CHAMPAGNE HAHN & Co, Bâle,
demandent agents sérieux. (29¹)

J. Benninger, Winterthur,

(237)

Rechtsagentur — Inkasso- & Informations-Bureau.

Telephon.

Empfohlen vom Verein Schweizerischer Geschäftsreisender.

Occasion.

Pour la reprise d'un établissement de manufacture en pleine exploitation dans la Suisse romande, on cherche un associé avec apport de capital et s'occupant aussi de la partie commerciale. Offres sous chiffres A 3906 L à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lausanne. (278¹)

Peter Omoratz,

erste serbische Annoncen-Agentur,
Belgrad (Serbien),

übernimmt Aufträge für alle Blätter des In- und Auslandes. (258¹)
Korrespondenzen in deutscher Sprache erwünscht. (W. à Cto. 884/3)